



KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

THEATER  
MUSEUM

Antrittspressekonferenz Generaldirektor Jonathan Fine  
10.1.2025

## **Neuer KHM-Generaldirektor Jonathan Fine präsentiert Zukunftskonzept „ReMastering KHM: Offen, zugänglich, exzellent“**

Österreichs größte Museumsgruppe hat eine neue Leitung: Jonathan Fine ist seit 1. Jänner 2025 Generaldirektor des KHM-Museumsverbands. Bei seiner Antrittspressekonferenz präsentiert der promovierte Kunsthistoriker unter dem Titel „ReMastering KHM“ seine Haltung und seinen umfassenden Ansatz: Offenheit leben, Zugänglichkeit verbessern und wissenschaftliche Exzellenz stärken.

Schon der Ort der Pressekonferenz, das Theatermuseum, setzt ein bewusstes Zeichen für eines der zentralen strategischen Ziele: die stärkere Vernetzung der drei Bundesmuseen des Verbands. Das Kunsthistorische Museum (KHM), das Weltmuseum Wien (WMW) und das Theatermuseum sollen nicht nur organisatorisch enger zusammenarbeiten, sondern auch durch gemeinsame Konzepte und Synergien noch sichtbarer werden.

*„Es ist eine Ehre und eine Herausforderung, für diese drei einzigartigen Bundesmuseen verantwortlich zu sein. Mit ihren Schätzen sind sie ein unermesslicher kultureller Reichtum für Österreich und die Welt“, sagt Jonathan Fine. „Mein Ziel ist es, auf unseren Stärken aufzubauen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen unsere Museen offener und zugänglicher zu gestalten. Wir wollen unsere Tradition der Exzellenz für die Zukunft ausbauen und stärken. Alte Filme und Tonträger werden ‚remastered‘, um in neuem Glanz zu erstrahlen und ein neues Publikum zu erreichen. Genau das brauchen auch unsere Museen. Dafür steht das Konzept ‚ReMastering KHM‘, das ich mit meinem Team umsetzen werde.“*

Zum engsten Führungsteam des Museumsverbands gehören neben Jonathan Fine der wirtschaftliche Geschäftsführer Paul Frey, der Direktor des Theatermuseums Franz Pichorner und ab Februar Claudia Banz, die neue Direktorin des Weltmuseums Wien, das bis zu ihrem Antritt interimistisch von Bettina Zorn geleitet wird. Zur neuen Generalsekretärin hat Jonathan Fine die Kunsthistorikerin Agnes Stillfried ernannt, die seit 1994 in verschiedenen Positionen im Kunsthistorischen Museum tätig ist.

### **Offen: Museen für jede und jeden**

*„Unsere Museen müssen auf österreichische und internationale Gäste offen zugehen“, sagt Fine. Diese Haltung wird das Museumsprogramm in den kommenden Jahren durchdringen. Fine versteht Museen als „verbindende Räume“, die dazu beitragen, Menschen über gesellschaftliche, kulturelle und geografische Grenzen hinweg zusammenzubringen. „Egal woher unsere Gäste kommen, wie alt sie sind oder welchen sozialen Hintergrund sie haben, wir wollen sie ansprechen und begeistern. Das gilt für alle unsere Standorte, von A wie Ambras bis zu W wie Wagenburg“, so Fine. „Für mich ist Outreach eine zentrale Haltung, die*



KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

THEATER  
MUSEUM

*wir konsequent umsetzen werden.“*

Um das Publikum noch besser zu erreichen, wird das Team in den kommenden Monaten gezielte Maßnahmen entwickeln. Für Kinder und Familien sollen beispielsweise neue Angebote den Museumsbesuch noch attraktiver machen. Um verstärkt Gäste in den Bundesländern anzusprechen, sollen Highlights aus den Sammlungen auch außerhalb von Wien gezeigt werden, beispielsweise über Kooperationen mit Museen in den Bundesländern. Jonathan Fine sagt: *„Die großartigen Sammlungen unserer drei Bundesmuseen gehören allen Österreicherinnen und Österreichern, und jeder in Österreich soll sie genießen können.“*

Neben diesen nach außen gerichteten Maßnahmen soll auch innerhalb des Museumsverbands die Zusammenarbeit unter den Häusern intensiviert werden, um Kernaufgaben wie Forschen und Ausstellen stärker zu unterstützen. *„Mein Ziel ist es, aus dem Nebeneinander der Museen ein stark vernetztes Miteinander zu machen, denn der Austausch fördert die Innovation“,* so Jonathan Fine. Die Ergebnisse werden Gäste in neuen Programm- und Vermittlungsangeboten erleben.

### **Zugänglich: Barrieren abbauen, physisch und digital**

Ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Jahre ist die Verbesserung der Zugänglichkeit – sowohl vor Ort als auch digital. Für das Kunsthistorische Museum wurden seit langem dringend notwendige bauliche Maßnahmen geplant, um physische Barrieren im Eingangsbereich und im Haus selbst abzubauen sowie Fluchtwege zu verbessern.

*„Die Notwendigkeit, öffentliche Bauten barrierefrei zu gestalten, ist zum Glück nicht mehr strittig. Ich finde es traurig, dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität noch immer über Hinterhöfe und Umwege ins Museum geschleust werden müssen“,* so Fine. Einen ersten Einblick in die Details des Bauprojekts soll es im ersten Quartal 2025 geben. Im Sommer 2025 beginnen auch die Umbauarbeiten im Theatrumuseum, um auch hier die Eingangssituation besucherfreundlicher zu gestalten. *„Es gibt aber noch viel mehr zu tun. Die Schatzkammer ist einzigartig und verkörpert mehr als 1000 Jahre Weltgeschichte. Hier muss die Barrierefreiheit gewährleistet und die mittlerweile veraltete Technik erneuert werden“,* sagt Fine.

Parallel dazu wird auch der digitale Zugang zu den Sammlungen verstärkt: Neue digitale Tools sollen geografische und zeitliche Barrieren überwinden und neue Zielgruppen ansprechen. Die geplante umfassende Erschließung und Digitalisierung der Kunstwerke soll einen globalen Zugang zu den Meisterwerken ermöglichen. *„Unsere Sammlungen bieten Schätze, die wir neu heben wollen, um sie auf der Weltbühne sichtbar zu machen“,* so Fine.

### **Exzellenz: Wissenschaft im Dienst der Gesellschaft**

Für Fine ist die Förderung von Forschung und Wissenschaft Kernbestandteil der Mission des KHM-Museumsverbands und soll gestärkt werden. *„Museen sind die Massenmedien der Wissenschaft. Mit einer wesentlich größeren Reichweite als Universitäten haben sie das*



KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

THEATER  
MUSEUM

*Potenzial, komplexe Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen*“, sagt Fine und kündigt neue Initiativen an: Junior Curatorships und Forschungsstipendien sollen 2025 eingeführt werden, um Nachwuchstalente zu fördern und frische Perspektiven in die wissenschaftliche Arbeit einzubringen.

Darüber hinaus strebt Fine eine stärkere internationale Sichtbarkeit in der Forschung an: *„Zusammen bilden unsere Museen eine enzyklopädische Weltsammlung in Wien. Diesen Status wollen wir wieder stärker, auch international, ins Bewusstsein rücken.“*

### **Programm 2025: Ein Jahr voller Highlights**

Das Ausstellungsprogramm 2025 spiegelt die Vielfalt und Exzellenz des KHM-Museumsverbands wider. Das Kunsthistorische Museum startet am 11. März unter dem Titel ***Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur*** mit Hauptwerken von Giuseppe Arcimboldo, Jacopo und Leandro Bassano sowie Pieter Bruegel d. Ä. Die vielschichtige Schau mit rund hundert Kunstwerken präsentiert neben Gemälden und Skulpturen auch Objekte wie Uhren, Globen und wissenschaftliche Instrumente. Sie zeigen, wie sich der Mensch in der Welt orientiert und seinen Platz in ihr findet.

Ab Ende September ist mit ***Michaelina Wautier, Malerin*** eine international mit Spannung erwartete Ausstellung zu sehen: Die lange in Vergessenheit geratene flämische Barockkünstlerin (1613/18–1689) steht in der Nachfolge von Rubens und van Dyck und ist eine der größten kunsthistorischen Entdeckungen der letzten Jahrzehnte. Ihre Gemälde reihen sich in die bedeutendsten Werke des 17. Jahrhunderts ein. In Wien werden nun erstmals praktisch alle erhaltenen Werke Wautiers gezeigt.

Das Weltmuseum Wien unternimmt in seiner großen Sonderausstellung ***Wer hat die Hosen an?*** ab 25. März 2025 einen Streifzug durch 3000 Jahre Hosen-Geschichte(n) aus aller Welt. Kostbarkeiten und so manches skurrile Fundstück zeugen von den Lebensumständen der Menschen – in Luxus und Armut, im Arbeitsalltag und im Festtagsgewand.

Zum 200. Geburtstag von **Johann Strauss** zeigt das Theatrumuseum noch bis 23. Juni 2025 eine Ausstellung zu Leben und Werk des weltberühmten Komponisten. Ab Sommer wird das Palais Lobkowitz nach der Übernahme neuer Räume für einige Monate umgebaut und erweitert.



---

KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

---

THEATER  
MUSEUM

## Über Jonathan Fine

Jonathan Fine, geboren 1969 in den USA, ist promovierter Kunsthistoriker. Zuvor studierte Fine Geschichts- und Literaturwissenschaften in Chicago und Cambridge (UK) und schloss sein Studium der Rechtswissenschaften an der Yale University ab. In den USA arbeitete er als Anwalt in den Bereichen Menschenrechte, internationale Handelsstreitigkeiten und Verfassungsrecht. Anschließend wandte er sich der Kunstgeschichte zu und promovierte an der Princeton University. Fine war als Kurator und Sammlungsleiter am Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz tätig und ab 2021 im KHM-Museumsverband als wissenschaftlicher Direktor des Weltmuseums Wien. Seit dem 1. Jänner 2025 ist er Generaldirektor des KHM-Museumsverbands und setzt sich für die Weiterentwicklung des Kunsthistorischen Museums, des Weltmuseum Wien und des Theatermuseums als offene, zugängliche und exzellente Institutionen ein.

## KONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)  
Kommunikation  
KHM-Museumsverband  
Burgring 5, 1010 Wien

T +43 1 525 24 – 4021/ – 4025  
[presse@khm.at](mailto:presse@khm.at)

Presseunterlagen auf [press.khm.at/](http://press.khm.at/)